

# Klarsicht auf Bachelor und Master

Welche Auswirkungen zeigt die Bologna-Reform auf die Rekrutierung von Mitarbeitenden? Wie gut wissen FH-Diplomierte über sie Bescheid? Welche Informationen braucht der Arbeitsmarkt? Solche Fragen beantwortet die Roadshow 2011 der FH SCHWEIZ. Sie macht auch Halt in Winterthur. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung jedoch obligatorisch.

«Die Bologna-Studiengänge entsprechen dem «State of the Art» und sind von den Studierenden und der Praxis akzeptiert», heisst es im Ende 2010 erschienenen «Bologna-Report Fachhochschulen 2010» der schweizerischen

Rektorenkonferenz der Fachhochschulen. Darin wird auch die Arbeit der FH SCHWEIZ (Dachverband der Schweizer FH-Absolventinnen und -Absolventen) gewürdigt, namentlich die Roadshow des Jahres 2008: Sie habe «einen wichtigen Beitrag zur Information und damit zur Akzeptanz» der Bologna-Studiengänge von Fachhochschulen in der Praxis geleistet. Zwei Jahre nach der ersten Roadshow folgt nun die zweite Ausgabe. Die Roadshow 2011 der FH SCHWEIZ rückt abermals Fragestellungen rund um die Bologna-Reform ins Zentrum und beleuchtet neu deren Auswirkung auf die Rekrutierung sowie Entwicklung von Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen. Veranschaulicht werden diese Auswirkungen durch einschlägige Er-

fahrungen aus Unternehmen und Betrieben, durch Erlebnisse von Absolventinnen sowie durch Ergebnisse der FH-Lohnstudie 2011 der FH SCHWEIZ.

## Drei Fragen stehen im Mittelpunkt

Die FH-Lohnstudie 2011 zeigt: Zwölf Jahre nach der Unterzeichnung der Bolognaerklärung geben 20 Prozent der Absolventen von Fachhochschulen an, schlecht bis sehr schlecht über die Bologna-Reform informiert zu sein. Weitere 42 Prozent sind mässig im Bild, 30 Prozent sind dagegen gut bis sehr gut informiert. Die FH-Diplomierten wünschen sich insbesondere Informationen zu den drei Fragen:

- Welchen Wert hat ein Bachelor- oder Masterabschluss auf dem Arbeitsmarkt?
- Wo liegen die Unterschiede

zwischen dem Bachelorabschluss einer universitären Hochschule und dem einer Fachhochschule?

- Worin unterscheiden sich konsekutive und exekutive Masterabschlüsse?

Die Roadshow 2011 wird auf solche Fragen eingehen und wichtige Hinweise aus der Praxis bieten. Die Veranstaltungsreihe macht in verschiedenen Städten der Schweiz Halt – so am 4. Oktober auch in Winterthur – und wird in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Fachhochschule organisiert. Die Roadshow richtet sich vornehmlich an Ausbildungsfachleute, Mitarbeitende von Fachhochschulen, HR-Verantwortliche, Personaldienstleistende, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatende sowie Absolventinnen und Absolventen aller FH-Fachbereiche.

## FH-Lohnstudie 2011

Die FH-Lohnstudie 2011 beleuchtet die aktuelle Lohn-, Anstellungs- und Weiterbildungssituation von Absolventinnen und Absolventen von Schweizer Fachhochschulen. Wie hoch ist ihr Verdienst? Wie viele sind selbständig oder teilzeitlich tätig und in welchen Branchen? Wie gut sind FH-Bachelors oder -Masters über die Bologna-Reform informiert? Wie viele arbeiten auf Kaderstufe? Alle Detailinformationen über die Lohnsituation von Absolventinnen und Absolventen aller Fachbereiche findet man in der Broschüre der FH-Lohnstudie 2011. Alles auf einen Blick. Mit über 200 Grafiken.  
Informationen und Bestellung: [www.fhlohn.ch](http://www.fhlohn.ch)

## Programm Roadshow 2011

Dienstag, 4. Oktober 2011, 13.30 bis 17.00 Uhr  
ZHAW, School of Management and Law (SML), Winterthur

### Programmpunkte

- Referate aus der Praxis
- Austausch zwischen Praxis und Fachhochschule
- Hinweise von Expertinnen und Experten
- Erfahrungsaustausch und Gespräche

### Ablauf

- 13.30 Begrüssung
- 13.45 Aus- und Weiterbildungen der ZHAW
- 14.00 Referate aus der Praxis
- 14.50 Pause
- 15.10 Workshops - Gespräche in Gruppen zwischen Praxis und Fachhochschule
- 16.15 Schlussreferat
- 16.30 Schlusswort
- 16.45 Apéro

### Informationen und Anmeldung:

FH SCHWEIZ  
[www.fhschweiz.ch/roadshow](http://www.fhschweiz.ch/roadshow)  
[christina.reuther@fhschweiz.ch](mailto:christina.reuther@fhschweiz.ch)  
043 244 74 55



## ALUMNI ZHAW School of Management and Law

# Nahe am Entscheidungszentrum

Anlässlich der Jubiläums-GV der Alumni ZHAW SML erfuhren die Teilnehmer, wie heute eine Zeitung gemacht wird. Ein Blick in den Newsroom des «Blick» zeigte die Änderungen im Berufsbild des Journalisten.

Sieben Millionen Franken hat das Medienhaus Ringier in den neuen Newsroom investiert. Hat es sich gelohnt? Edi Estermann, Leiter Kommunikation bei Ringier und Leiter des Projekts Newsroom, kann die Frage nicht mit einem eindeutigen Ja beantworten. Steigert sich die Auflage wegen einem neuen Chefredaktor oder wegen einer neuen Konzeption in der Redaktion? Tatsache ist, dass die Umstellung viele Opfer gefordert hat. Der Mitarbeiterstab hat sich gewandelt. Jeder war vom neuen System betroffen – von den vier Chefredaktoren, die ihre Einzelbüros aufgeben mussten, bis zu den Lifestyle-Redaktoren. Diese haben ihre Pulte am weitesten entfernt vom Epizentrum der Redaktion, der Kommandobrücke im zweiten Stock, bezogen: im Grossraumbüro einen Stock tiefer. Ihre Themen sind am wenigsten tagesaktuell.

### Die Engländer haben es erfunden

Die Umstellung auf das Newsroom-Konzept war anspruchsvoll für alle Beteiligten. Estermann hat es sich gut überlegt, ob er diese «Industrialisierung» des Journalismus überhaupt begleiten wollte. Die Engländer haben es vorgemacht. Sie zeigen das System auch gern. Ringier hat zum Beispiel beim London Telegraph abgeschaut. Dessen



**Eine Generalversammlung mit Besichtigung des Newsrooms von Ringier**

Newsroom hat Ähnlichkeiten mit einem Börsensaal. Es gibt auch noblere, wo zumindest die Chefredaktion an einem edlen Holztisch tagt. Bei allen findet man die sternförmige Anordnung der Ressorts um das Schaltzentrum in der Mitte. Je zentraler der Standort des Schreibtisches, desto wichtiger ist die Funktion des Mitarbeiters. Grossformatige Bildwände zeigen Fernsehsender, das Layout der aktuellen Zeitung oder Internetseiten der Konkurrenz.

### Horizontal statt vertikal organisiert

Der grosse Unterschied des Newsroom-Konzepts zu den traditionellen Redaktionen liegt in der Matrixorganisation. Zeitungen mit mehreren Plattformen kommen fast nicht darum herum. Beim Blick sind es vier Medien: Blick am Abend, Sonntagsblick, Blick und Blick online. Früher hatte jedes Medium eine eigene Redaktion. Alle Zeitungsressorts wie Unterhaltung, Politik oder Schweiz waren vertreten. Bei vier Medien ergab sich so eine Parallelorganisation und damit eine Konkurrenzsituation im Haus selbst. Diese ist heute aufgehoben. So arbeitet die In-

landredaktion für alle vier Plattformen. Welches Medium eine Story erhält, wird im Epizentrum des Newsrooms entschieden. «Die Umsetzung war höllisch schwierig», erklärte Estermann. Nach einem guten Jahr ist klar, der Job der Journalisten ist anspruchsvoller geworden. Sie müssen heute alle Medienkanäle bedienen können.

«Ist der Druck auf den Wahrheitsgehalt nicht sehr gross durch die Ansprüche an die Geschwindigkeit?», wurde Estermann gefragt. Der Wahrheitsgehalt werde geprüft, aber es könne schon etwas passieren. «Es sind immer ein paar Prozesse gegen uns im Gang», antwortet er gelassen. Nach einer anfänglich hohen Fluktuation ist Estermann heute zufrieden. «Wir sparen mit dem neuen Konzept

15 Prozent Betriebskosten. Dem Blick geht es gut», betont er stolz.

### 40 Jahre Alumni ZHAW SML

Trotz der vielen Namenswechsel der Schule von HWV über ZHW zur heutigen ZHAW School of Management and Law (SML) sei die Organisation noch dieselbe, betonte Roberto Bretscher, Präsident der Alumni ZHAW SML. Zum 40-Jahr-Jubiläum waren drei der fünf Chefs der Schule dabei. Walter Schnüriger, Werner Inderbitzin und André Haelg. Die beiden pensionierten ehemaligen Rektoren, Ernst Bamert und Hans Jenny, konnten – getreu dem Cliché, dass Pensionierte nie Zeit haben – nicht dabei sein.

Der Vorstand brachte alle Traktanden praktisch einstimmig durch. Er schaffte sich via Erhöhung des Mitgliederbeitrages auf 150 Franken genügend Mittel fürs Jubiläumsgeld, für die Entlohnung eines bezahlten Geschäftsführers und für die wachsenden administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der steigenden Absolventenzahl und der intensiven Zusammenarbeit mit der ZHAW. Das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Scherr wurde zum Ehrenmitglied und Nicole Gerber wurde an seiner Stelle als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Tina Hafén.



**Die Traktanden wurden praktisch einstimmig verabschiedet.**

## Zweiter Alumni Homecoming Day

Am Freitag, 4. November 2011, führt die ZHAW School of Management and Law zum zweiten Mal einen Homecoming Day durch. Absolventinnen und Absolventen sind eingeladen, für einen Abend an ihre Alma Mater zurückzukehren und ehemalige Mitstudierende sowie Dozierende zu treffen.

Der Fokus liegt diesmal auf dem Thema: «Wirtschaft und Medi-

en». Experten debattieren mit Dozierenden über die vierte Gewalt im Staat, deren Einfluss und Zukunft. Danach findet ein Apéro statt, gefolgt von einem Openend-Fest.

Der attraktive Rahmen bietet Gelegenheiten für persönliche Kontakte, interessante Gespräche und gesellige Stunden.

► [www.sml.zhaw.ch/homecomingday](http://www.sml.zhaw.ch/homecomingday)



### ALUMNI ZHAW Columni

## People-Journalismus: Die «softe» Art zu unterhalten

Was ist guter People-Journalismus? Und wie weit dürfen Medien in der People-Berichterstattung gehen? Diese Fragen diskutierte Columni beim letzten Treffen in Zürich.

Wenn der Prominente in neuem Licht gezeigt wird, wenn die Leute am Kaffeeautomaten darüber sprechen und wenn die Protagonisten im Vordergrund stehen und das Medium sie sprechen lässt – all das zeichnet guten People-Journalismus aus. So die Meinung der drei Experten Daniela Zivadinovic, stellvertretende Unterhaltungschefin bei der Schweizer Illustrierten, Martin Boner, Redaktionsleiter von Glanz & Gloria, Schweizer Radio und Fernsehen, und Bernhard Brechbühl, Leiter Unterhaltung bei der 20 Minuten AG. Unter der Gesprächsleitung von Columni-Vorstandsmitglied Florian Imbach diskutierten sie am Mittwoch, 15. Juni 2011, angeregt im my place design & coffee shop in Zürich zum Thema People-Journalismus in der Schweiz.

### Eine Geschichte – drei Vorgehensweisen

Vor kurzem liess eine Geschichte die Herzen der drei höher schlagen, nämlich das Liebesgeständnis von Florian Ast und Francine Jordi. Zwar enthüllte der Blick die junge Liebe, aber Daniela Zivadinovic, Martin Boner und Bernhard Brechbühl anerkennen die gute Story trotzdem neidlos. Die beiden Medien «Glanz & Gloria» und «20 Minuten» führen die Geschichte nur klein. «Ein Interview vor der Kamera wäre für uns zwingend gewesen; dieses kam aber nicht zustande», begründete Martin Boner. Bernhard Brechbühl von 20 Minuten erklärte: «Unser junges Zielpu-

blikum interessiert sich weniger für die Liebe zwischen Florian Ast und Francine Jordi.» Ganz anders die Schweizer Illustrierte: «Ich versuchte Florian davon zu überzeugen, dass es gut für sie sei, wenn sie uns ein Interview geben würden», erzählte Daniela Zivadinovic und fügte hinzu: «Und das klappte ja dann auch.» So lächelte das Liebespaar eine Woche nach der Enthüllung von der Titelseite der Schweizer Illustrierten.

### Promis und werdende Promis

Während bei der Schweizer Illustrierten die Protagonisten immer national bekannt sein, etwas geleistet haben und eine spannende Neuigkeit liefern

müssen, schreibt 20 Minuten «auch gerne mal ein Phänomen hoch». Und auch Martin Boner bereitet es Spass, eine unbekannte Person berühmt zu machen. «Dankbar sind sie aber nie lange», ergänzte Bernhard Brechbühl lächelnd. Es sei sowieso so, dass Personen, die auf dem Karrieretreppechen auf dem Weg nach oben seien, oft am meisten Bedingungen stellen würden.

Für die drei Experten stellen aber nicht die Promis an sich den Reiz ihrer Arbeit dar, sondern die Möglichkeit, Geschichten kreativer erzählen zu können als nur mit News-Instrumenten. Daniela Zivadinovic betonte zudem, dass man als News-Journalist leicht zu Geschichten komme, «der Ticker läuft ja immer». Aber im People-Journalismus müsse die gute Story gefunden werden. Martin Boner schloss die Runde ab: «Mir gefällt es, das Publikum auf softe Art zu unterhalten.»

Bei feinen Tapas und einem Glas kühlen Weisswein liessen die Anwesenden den Abend in der besonderen Atmosphäre der Lokalität ausklingen.



Die Podiumsdiskussion unter Leitung von Florian Imbach.

San Kohler

## ALUMNI ZHAW Facility Management

### Ein tierischer Ausflug in den Zoo Zürich

Die Masoala-Halle ist nicht einfach eine Stahlträger-Konstruktion. Das Regenwaldklima stellt höchste Ansprüche an die Lichtdurchlässigkeit und die Wärmedämmung. Dafür bietet die Masoala-Halle dem Besucher eine Tier- und Pflanzenwelt, die sogar Schokolade hervorbringt.

Am 30. Juni 2011 tigerte eine Gruppe von 46 Personen des Alumni-Vereins ZHAW Facility Management in den Zoo Zürich. Während sich eine Hälfte direkt in Richtung Flora und Fauna des Masoala-Regenwaldes aufmachte, nahm die andere den Hintereingang zum Technikbereich.

#### Folienkissen für tropische Pflanzen

Noch vor der Halle erhielten die Alumni vom Zooführer einen Eindruck von der wahren Grösse der Masoala-Halle vermit-



**Einblicke in die Masoala-Halle, welche die FM nur dank einer Führung gewannen.**

telt: Zehn vertikal angelegte Stahlträger erheben sich über die 90 Meter breite und 120 Meter lange Halle in dreissig Metern Höhe. Dazwischen spannen sich 14'000 m<sup>2</sup> EFTE-Folienkissen. Die Folie aus Ethylen-Tetrafluorethylen-Copolymere ist extrem lichtdurchlässig. Ihre drei Lagen sind von warmer Luft durchströmt und bieten

dadurch eine gute Wärmedämmung. Das ist eine wichtige Voraussetzung, damit die sensiblen tropischen Pflanzen unter Schweizer Verhältnissen gedeihen können.

#### Zürcher Regenwasser im Regenwald

Thematisiert wurden auch das Wetter beziehungsweise das Unwetter auf dem Zürichberg und die Zuverlässigkeit von meteorologischen Statistiken. Zum Beispiel musste die dreilagige Folie auf Verlangen der Gebäudeversicherung durch eine vierte Lage ergänzt werden. Dies nachdem nur Wochen nach dem Bau ein Hagelunwetter die Kissen massiv beschädigt hatte und diese komplett erneuert werden mussten.

Das Regenwasser wird vom Dach in den seitlich an der Halle angebrachten Traufen gesammelt und in zwei, insgesamt 1'000 m<sup>3</sup> fassenden Zisternen gefasst. In einem komplizierten Vorgang mit Ozonbestrahlung, Sand- und Aktivkohlefiltern sowie UV-Bestra-

hlung wird nur gerade so viel Regenwasser aufbereitet, wie benötigt wird. Dadurch ist die Nutzung des Wassers zur Beregnung des Regenwaldes möglich. Die Beregnungs- und Wasseraufbereitungsanlage der Halle ist so dimensioniert, dass bis zu 80'000 Liter Wasser zur Verfügung stehen.

#### Schweizerische Schokolade aus dem Zoo

Die Nebenwege in der Masoala-Halle sind nur geführten Gruppen zugänglich. Schmale Pfade schlängeln sich an Flüssen und Seen vorbei sowie über zwei Hängebrücken. Nach den offiziellen Besucherzeiten verhält sich die Tierwelt neugierig und beobachtet die ungewohnten Gäste. Nicht zu vergessen ist auch die Vielfalt der Pflanzenwelt. So wurde der Ernteertrag von Vanille und Kakao im letzten November zur ersten 100%-igen Schweizer Schokolade verarbeitet. Auch Papaya, Bananen und Jackfruits gedeihen in der Masoala-Halle.

Alison Clements

## ALUMNI ZHAW Life Science

### Ein Life Science Alumni in den Nationalrat



Jonas Erni, 1981, ist Umweltingenieur, Geschäftsführer und Gemeinderat in Wädenswil. Seit diesem Jahr engagiert er sich im Vorstand für die Alumni ZHAW Life Science. Nun kandidiert er für den Nationalrat. Der Vorstand der Alumni empfiehlt, Jonas Erni im Kanton Zürich zwei Mal auf jede Liste zu setzen. Jonas Erni diplomierte 2008 in der Fachrichtung Umweltinge-

nieurwesen und arbeitet heute als Geschäftsführer für den VCS Kanton Schwyz und als Ranger für die Greifensee-Stiftung. Als Umweltingenieur setzt er sich für unsere Natur und Umwelt ein. Dazu gehört die Förderung erneuerbarer Energien genauso wie der Erhalt der bestehenden Naturschutzgebiete und der Einsatz für einen leistungsfähigen öffentlichen Verkehr. Zu-

dem kennzeichnen Vorstösse für eine nachhaltige Raumplanung und einen vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen seine Arbeit im Gemeinderat von Wädenswil. Gleichzeitig macht er sich stark für eine partiübergreifende Zusammenarbeit, für ein funktionierendes Gesundheitssystem und eine aktive Bildungs- und Sozialpolitik.

Daniel Aebischer

ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture

## Vorstandsmitglied in den Nationalrat



Andreas Obrecht engagiert sich seit 2004 im Vorstand für die Sache der Alumni ZHAW E&A. Wir vom Vorstand empfehlen daher, ihn zweimal auf jede Liste im Kanton Aargau zu setzen. Im Jahre 2006 diplomierte Obrecht in Winterthur an der ZHAW als Ingenieur FH in der

Fachrichtung Datenanalyse und Prozessdesign und arbeitet heute als Senior Operational Risk Manager bei der Swiss Re in Zürich. Mit seiner Frau und Tochter lebt er in Fahrwangen am Hallwilersee. In seiner Freizeit betätigt er sich neben dem Vorstand der Alum-

ni E&A im Vorstand des BCM-net.ch und geniesst die freie Zeit mit Familie und Garten. Unter dem Motto «Arbeit muss sich lohnen» setzt sich Andreas Obrecht für tiefere Steuern, weniger Bürokratie und bezahlbare Krankenkassen im Kanton Aargau ein.

ALUMNI ZHAW Gesundheit

## Die Arbeit des Rettungsdienstes hautnah miterlebt

Die zweite Generalversammlung der jungen Alumni Gesundheit wurde am 8. April 2011 im Kantonsspital Winterthur (KSW) abgehalten. Das Rahmenprogramm mit der Rettungssanität fand Anklang.

In der Aula des KSW fand als Erstes der «trockene» Teil einer Generalversammlung statt. Danach stellte sich der Rettungs-

dienst des KSW vor. Bereits während des Vortrages zogen die Referenten – beide selber Rettungssanitäter – das Publikum mit einem gesunden Mix aus Witz und Ernsthaftigkeit in den Bann. Nach dem theoretischen Input wurden die Mitglieder im Anschluss durch den Rettungsdienst geführt und mit den Einsatzmaterialien und Einsatzgegebenheiten vertraut gemacht. Der Vortrag sowie die Führung waren äusserst interessant und informativ. Die geschilderten

Erlebnisse und Erfahrungen der Referenten lösten ein sehr positives Feedback bei den GV-Teilnehmenden aus. Die Arbeit im Rettungsdienst konnte praktisch hautnah miterlebt werden. Nächster Termin der Alumni Gesundheit ist der Herbstanlass. Dieser findet im Rahmen des Tages der offenen Tür der ZHAW am 5. November 2011 statt.

Matthias Schleuniger

**Alumni bestaunen das umfangreiche Material eines Rettungswagens.**



## Auswahl von Events der ALUMNI ZHAW 2011 (Stand September 2011)

[www.alumni-zhaw.ch](http://www.alumni-zhaw.ch)

Basisverein	Datum	Zeit	Ort des Anlasses	Art des Anlasses	Inhalt	Anmeldung	Offen nur für Fachverein	Offen für gesamt ALUMNI
SML	4.11.2011	ab 16.00	Winterthur	Homecoming Day	Referat und Party	x	x	
	24.11.2011	18.00	«au premier» Zürich	After Work Apéro	Referat von Jeannine Pilloud, Leiterin Personenverkehr SBB	x		x
FM	3.11.2011	noch offen		Facility Management im Dienste der Akademie (Uni Zürich)		x	x	
Gesundheit	5.11.2011	noch offen	Winterthur	Tag der offenen Tür der ZHAW Gesundheit				
Sprachen & Kommunikation	22.10.2011	noch offen	Lenzburg	Home	Home – willkommen im digitalen Leben.			
E&A	6.10.2011	noch offen	Zürich	Führung durch die Tramleitstelle der VBZ in Zürich		x	x	
CRM-Alumni	14.10.2011	18.30-22.00	Winterthur	Xmas Diner CRM Alumni		x		
Columnni	26.10.2011	ab 18.00		GV		x	x	
Columnni Executive	November	noch offen		Lesung		x	x	
LS	21.10.2011	noch offen	Wädenswil	Festanlass 20 Jahre LMT an der ZHAW		x	x	
	22.10.2011	noch offen	noch offen	Startanlass ALUMNI ZHAW LS, Fachgruppe UI		x	x	

## ALUMNI ZHAW Mitgliederservices

# Business-Sprachtraining günstig wie noch nie

Dank den tiefen Wechselkursen sind Sprachaufenthalte im Ausland im Moment äusserst günstig. Insbesondere Sprachtrainings in England und in den USA kosten deutlich weniger als in den letzten Jahren.

«In den letzten sechs Monaten hatten wir eine Zunahme von rund 20 Prozent bei Sprachaufenthalten in England und Amerika. Die Gründe dafür mache ich insbesondere bei den historisch tiefen Wechselkursen aus», berichtet Max Wey, Geschäftsführer von Boa Lingua Business-Class. Tatsächlich rechnen sich die tiefen Kurse der beiden Währungen. So kostet im Moment eine Woche intensives Sprachtraining in einer Minigruppe in London inklusive Unterkunft in einer Executive Gastfamilie gerade mal CHF 1700. Vor zwei Jahren kostete dies noch rund CHF 2400. Dies entspricht einer Ersparnis von rund 30 Prozent. Allein in den letzten sechs Monaten hat das Pfund fast 20 Prozent an Wert verloren. «Da wir

die Kurse in Originalwährung anbieten und diese zum Tageskurs umrechnen, geben wir unseren Kunden den Währungsgewinn direkt weiter. Mitglieder der Alumni ZHAW erhalten zusätzlich noch einen Rabatt von fünf Prozent auf die Kurskosten», erklärt Wey.

### Neue Boa Lingua Filiale in Winterthur

Boa Lingua hat zudem eine neue Geschäftsstelle an bester Lage in der Altstadt in Winterthur eröffnet. Simone Rüttimann übernimmt die Leitung der Zweigstelle. Bis anhin war sie mehrere Jahre als stellvertretende Filialleiterin in Zürich für Boa Lingua tätig. Zum umfassenden Dienstleistungsangebot der Sprachreiseagentur zählen ausführliche Beratungsgespräche, Evaluierung des Sprachlevels und der vollumfängliche Buchungs-service von Kurs, Unterkunft sowie Anreise – unverbindlich und kostenlos.

Weitere Details zu Business-Sprachtrainings im Ausland unter [www.businessclass.ch](http://www.businessclass.ch) sowie [www.boalingua.ch](http://www.boalingua.ch) für Sprachaufenthalte weltweit.

Renate Wüthrich

## Adressliste und Kontakte ALUMNI-Organisationen der ZHAW

### Dachorganisation

ALUMNI ZHAW  
Sekretariat Tanja Blättler  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
sekretariat@alumni-zhaw.ch  
www.alumni-zhaw.ch

ALUMNI ZHAW Gesundheit  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
gesundheit@alumni-zhaw.ch  
www.gesundheit.zhaw.ch/alumni

Columni  
Sekretariat Annette Pfizenmayer  
c/o Institut für Angewandte Medienwissenschaft ZHAW

Theaterstrasse 15c  
T 058 934 61 28  
info@columni.ch;  
www.columni.ch

### Fachvereine

ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
info@etw.ch  
www.etw.ch

ALUMNI ZHAW Sprachen & Kommunikation  
Ursina Kiss  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
ursina.kiss@gmail.com

ALUMNI ZHAW School of Management and Law  
Sekretariat Mario Laubi  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
postmaster@gzbhvw.ch  
www.gzbhvw.ch

ALUMNI ZHAW Arts Management  
Kurt Diggelmann  
Neubrunnenstrasse 84  
8050 Zürich  
T 078 623 70 40  
info@alumni-artsmanagement.ch  
www.alumni-artsmanagement.ch

ALUMNI ZHAW DÜV  
Sekretariat Jutta Föhr  
Lindenbachstrasse 7  
8042 Zürich  
T 044 360 30 22  
jutta.foehr@duev.ch  
www.duev.ch

ALUMNI ZHAW Customer Relationship Management  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
crm@alumni-zhaw.ch

ALUMNI ZHAW Fundraising Management  
Sekretariat Tanja Blättler  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
fundraising@alumni-zhaw.ch  
www.alumni-zhaw.ch/frm

ALUMNI ZHAW Facility Management  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
fm@alumni-zhaw.ch

ALUMNI ZHAW Managed Health Care  
Sekretariat Melanie Aeberhard  
St. Georgenstrasse 70  
8401 Winterthur  
T 058 934 76 47  
melanie.aeberhard@zhaw.ch  
www.alumni-zhaw.ch/managedhealthcare

VSZHAW  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
vszhaw@zhaw.ch  
www.vszhaw.ch

Stiftung ZHAW  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 058 934 66 55  
info@stiftungzhaw.ch  
www.stiftungzhaw.ch

### Impressum

#### Herausgeber:

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur und ALUMNI ZHAW

#### Redaktionsleitung:

Armin Züger (Chefredaktor)  
Silvia Behofsits (Projektleitung)  
Claudia Gähwiler

#### Redaktionsteam:

Roberto Bretscher (ALUMNI ZHAW); Hubert Mäder (Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen); Sybille Kratzke (Gesundheit); Christa Stocker (Angewandte Linguistik); Birgit Camenisch (Life Sciences und Facility Management); Manuela Blättler (Angewandte Psychologie); Nicole Steiger (Soziale Arbeit); Uta Bestler (School of Engineering); Adrian Sulzer (School

of Management and Law); Liliana Baumann (Finanzen & Services)

#### Redaktionelle Mitarbeit:

Corinne Amacher, Iso Ambühl, Markus Gisler, Helena Gunsch, Tina Hafen, Werner Inderbitzin, Manuel Martin, Sibylle Veigl, Philippe Wenger, Urs Willi

#### Fotos:

Conradin Frei

#### Kontakt:

ZHAW-Impact, Redaktion,

Postfach, 8401 Winterthur;  
zhaw-impact@zhaw.ch

#### Inserate:

Zürichsee Werbe AG, Postfach 8712 Stäfa  
impact@zs-werbeag.ch,  
Tel. 044 928 56 34

#### Druck:

Swissprinters St. Gallen AG  
Auflage: 28'500

ZHAW-Impact erscheint viermal jährlich.

#### Nächste Ausgabe:

8. Dezember 2011

Zusätzliche Exemplare können bestellt werden bei:  
zhaw-impact@zhaw.ch,  
Tel. 058 934 71 47

Die aktuelle Ausgabe als pdf:  
[www.zhaw.ch/zhaw-impact](http://www.zhaw.ch/zhaw-impact)